

# PET Competence Center ausgebaut

*Mit der Teilnahme von rund 100, aus aller Welt angereisten Kundenrepräsentanten und zahlreichen Medienvertretern geriet das am 14. Juni dieses Jahres von den beiden in Hamburg ansässigen Schwesterfirmen KHS Corpoplast GmbH und KHS Plasmax GmbH gemeinschaftlich veranstaltete Open House-Event zu einem vollen Erfolg.*

Offizieller Anlass war die Eröffnung einer weiteren, 2.300 qm großen Fertigungshalle, mit der die Gesamt-Produktionsfläche auf ca. 11.000 qm aufgestockt und die Bedeutung des norddeutschen Standorts als PET Competence Center der mit Hauptsitz in Dortmund beheimateten Unternehmensgruppe nochmals gestärkt wurde.

Die Besucher erhielten nicht nur Gelegenheit zur Besichtigung der insbesondere zur Inbetriebnahme montierter Anlagen dienenden neuen Räumlichkeit, sondern sie wurden in diversen Referaten auch über die Innovationen informiert, mit denen die beiden PET-Verarbeitungsspezialisten des Konzerns zur kommenden Drinktec aufwarten werden. Auf der Münchener Messe wird KHS Corpoplast u.a. aktuelle Weiterentwicklungen der Ultra Clean-Abfüllung in PET-Flaschen vorstellen. Neben der seit 2011 in die Streckblasmaschine InnoPET Blomax IV integrierten, durch die Beaufschlagung mit einem H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>/Luft-Gemisch erzielten Preform-Sterilisation ist eine Mini-Hygiene-Einhausung für den Füller und den Servo-Verschleißer die neueste Komponente des Füller-Blocks InnoPET Blofill UCF.

Der extrem kompakte Hygiene-Raum, dessen Volumen im Vergleich zu klassischen UCF-Einhausungen um bis zu 85 Prozent reduziert ist, hat entsprechend weniger zu reinigende Oberflächen in der Nähe der offenen Flaschen und benötigt zur definierten Sterilluftführung nur vier anstatt sonst üblicher zehn bis zwölf Filtergebläse. Die Flaschenbodenkühlung und die Kappensterilisation erfolgen mit Hilfe von Chlordioxid. Das Füllsystem InnoPET DRV UCF ist auf 28-mm- und 38-mm-Flaschenmündungen ausgelegt und arbeitet mit druckloser Freistrahlfüllung. Erweiterte Möglichkeiten zum Schutz sensibler Füllgüter bietet der neue Plasmax+-Prozess, der das Anwendungsspektrum der unsichtbaren, auf der Innenseite der PET-Flaschen aufgetragenen SiO<sub>x</sub>-Beschichtung auch für Produkte mit einem pH-Wert von bis zu 7 oder erhöhtem Stress im PET-Material eröffnet. Dies können zum Beispiel Softdrinks, Heißfüll- und Gemüsesäfte, Tee, Kaffee, Bier oder pasteurisierte Getränke sein.

**Direktbedruckung von PET-Flaschen**  
Als Alternative zu Selbstklebe- oder Rollfed-Etiketten und zu Sleeves hat KHS die Aggregate zur digitalen Direktbedruckung von PET-



*Freuen sich über die gute Reputation des Hamburger KHS-Standorts als PET Competence Center: Prof. Dr. Ing. Matthias Niemeyer (2.v.l.), CEO der Unternehmensgruppe, Thomas Karell (links) und Anke Fischer, die gemeinschaftlich die Geschäftsführung der KHS Corpoplast GmbH innehaben, und Bernd Kempa, Geschäftsführer der KHS Plasmax GmbH*

Alle Fotos: Kimberly Wittlieb

Flaschen weiterentwickelt. Nachdem auf der Brau Beviale 2012 eine Drei-Farben-Maschine vorgestellt wurde, die im Werk mittlerweile für eine Leistung von 12.000 Flaschen pro Stunde erprobt ist, wird zur diesjährigen Drinktec ein Fünf-Farben-Prototyp (CMYK plus Weiß) präsentiert. Auch Spotfarben werden möglich sein. Mit dem robusten, für den industriellen Einsatz konzipierten piezoelektrischen DoD-Tintenstrahl Druckkopf können eine optische Auflösung von 1.080 x 1.080 dpi und eine Druckhöhe von 70,5 mm realisiert werden. Die beim Open House-Event gezeigten Muster offenbarten ein erstaunlich gutes Druckbild, das den Vergleich zu Labels nicht zu scheuen braucht.

Neben der Einsparung von Etiketten und dem reduzierten Platzbedarf sind die Flexibilität bzw. die Individualisierungsmöglichkeiten des digitalen Workflows signifikante Vorteile des Direktdrucks. Zum Einsatz kommen ausschließlich migrati-

onsarme Tinten. Die bisherigen Untersuchungen hinsichtlich des Recyclings, aber auch Schrumpftunnel-, Transport- und Fülltests brachten laut Firmenangabe zufriedenstellende Ergebnisse

**5**  
*Mehr unter: [www.khs.com](http://www.khs.com)*



*Wie anhand von Produktmustern visualisiert, erzielt KHS mit der digitalen Direktbedruckung von PET-Flaschen ein erstaunlich gutes, mit Etiketten durchaus vergleichbares Erscheinungsbild*



*Prof. Dr.-Ing. Matthias Niemeyer, CEO der KHS-Gruppe, begrüßte die zahlreichen Open House-Besucher in der neuen Fertigungshalle, die insbesondere der Inbetriebnahme der montierten Maschinen dient*